Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1038

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 221. [Digitalisat]

Cod. 1038

MEISTERBUCH DER RADKERSBURGER SCHLOSSER UND BÜCHSENMACHER

Johann Georg Obrist. Pap. II, 97, I* Bl. 190 × 155. Radkersburg, 17./18. Jh. (angelegt 1648).

B: Papier leicht vergilbt und fleckig, an den Rändern abgegriffen. Unbeschriebene Blätter in der zeitgenössischen Foliierung *1–75* nicht berücksichtigt, nachträglich ergänzt 2^{I}–2^{X}, 4^{I}, 5^{I}–5^{II}, 18^{I}, 21^{I}, 48^{I}, 59^{I}–59^{III}, 66^{I}–66^{II}, 73^{I}.

S: Schriftraum 155/180 × 130 zu 12–23 Zeilen. Kurrentschrift von mindestens neun verschiedenen Händen.

A: Bl. IIr mit floralen Ornamenten verzierte Überschrift *Mayßter Buch*.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: grün grundiertes Achatmarmorpapier über Pappe, Innsbruck, Buchbinder Ed. Glätzle, Ende 19. Jh.
Papier an den Kanten leicht abgerieben. Am VD blau umrahmtes Signaturenschild der ULBT *1038*. Rücken: schwarzes Leinen, oben grünes Titelschild *Meisterbuch*. VDS und HDS Papier, am VDS alte Inventarnummer der ULBT *N° 45883*, am HDS rechts unten blauer Buchbinderstempel *Ed. Glätzle Innsbruck*.

G: Am VDS Signatur, am VD Signaturenschild der ULBT (s. jeweils bei E), Bl. IIv Einlaufvermerk der ULBT *18/XII 1886*. Laut alter Titelkopie des Handschriftenkataloges der ULBT 1886 als Geschenk des Bibliotheksbediensteten Johann Georg Obrist (Dichter und Amanuensis an der ULBT, 1843–1901) in die ULBT gelangt, s. Hittmair 137.

L: Wilhelm II 70.

Meisterbuch der Radkersburger Schlosser, Büchsenmacher, Uhrmacher, Windenmacher und Lötmacher. Radkersburg (mehrfacher Vermerk zu einzelnen Ereignissen *alhie zu Radtkherspurg*, u. a. Bl. 3r, 4r, 8r). Begonnen 1648, mit Eintragungen bis 1802.

(Ir–v) leer.

(IIr) Titelblatt: *Mayßter Buch Eineß Eersamen Handtwerch der Schlosßer Vnndt pixenmacher Vr Macher Winden Macher Vndt Ledt Macher. In Jar des herrn Anno 1648 Jars Jacob Härman der Zeit Zäch Mäister.*

(IIv) Einlaufvermerk (s. bei G).

(1r–75v) Listen, Beschlüsse, Abrechnungen und Ereignisse (wie z. B. Aufnahmen in die Zunft oder Lehrabschlüsse).

Die Aufzeichnungen von Ereignissen zwischen 1627 und 1795 (mit Nachtrag 1802, Bl. 58v) sind nicht chronologisch und stammen von mindestens neun verschiedenen Händen.

(1r–4r) Meisterliste: *Mäßder* (!) *Taffell 1* (?). Dat. *1673* (Bl. 2r und 2v), 1627 (Bl. 3r) und 1636 (Bl. 4r).

(2^{I}r–2^{X}v, 3v, 4v–5r) leer.

(5v) Ereignisse betreffend die Zunftmeister in den Jahren 1706, 1710 und 1747.

(5^{I}r–5^{II}v) leer.

(6r–18r) Ereignisse und Abrechnungen. Datierungen zwischen 1665 und 1716.

(11v, 12v, 13v, 14v, 16r, 18v) leer.

(19r–v) Voraussetzungen für Aufnahme in den Meisterstand. Tit.: *Wan Einer will alhie Maisßder wern.*

(20r–22r) Ereignisse und Abrechnungen der Zünfte. Datierungen zw. 1666 und 1700.

(20v, 21^{I}r–v, 22v) leer.

(23r–24v) Beschlüsse über Sanktionen der Schlosserzunft.

(25r–74r) Ereignisse, Beschlüsse und Abrechnungen der Zünfte. Datierungen zwischen 1662 und 1795.

(30v, 36v, 37v, 39v, 40v, 41v, 44v, 45v, 46v, 48v–48^{I}v, 50v–51v, 54r, 59^{I}r–60r, 62v, 64v, 66v–66^{II}v, 73v–73^{I}v, 74v, I*r–v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1038

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 222. [Digitalisat]

Vgl. ähnliche Zunftsbücher, z. B. Heidelberg, Zunftordnung der Schlosser, Büchsenmacher, Uhrmacher, Windenmacher und Lödtmacher von 1710 (s. Zeittafel zur Heidelberger Geschichte ab 1710 des Heidelberger Geschichtsvereins (http://www.s197410804.online.de/Zeiten/1700.htm, letzter Zugriff am 4.8.2016).

R. N.

Cod. 1039

ARISTOTELES, LAT. DE COMPLEXIONIBUS

Wilten bzw. Antiquariat Witsch. Pap. I, 178 Bl. 215 × 145. Tirol (?), 15. Jh. (u. a. 1411).

B: Drei Teile: I (I, 1–93), II (94–121), III (122–178). T. I und III gehören hinsichtlich Inhalt, Schreiber, Schriftraum und Ausstattung zusammen. In den Lagenmitten Pergamentfälze, beschrieben in Textualis formata (Textura) 14. Jh. mit Resten eines grammatikalischen Textes.

E: Schmuckloser gotischer Einband: gedunkeltes Schweinsleder über Holz, Wilten (?), 15. Jh.
Vom VD rechte Hälfte abgebrochen. Spuren zweier Schließen, dazu Reste einer Mittelschließe (Löcher durch die letzten Blätter durchgehend). Am VD oben Reste eines Titelschildchens, erhalten]*complexio* [. Am HD oben Bohrloch (auch durch Bl. 178 durchgehend, urspr. Kettenbuch). Kanten abgerundet. Rücken: vier Doppelbünde, oben Spuren eines Titelschildchen, unten weiße Wiltener Signatur auf rotem Feld *XXXII D 12*. Kapitale mit Spagat umstochen. VDS und HDS Papier, am VDS Signaturenschildchen der ULBT (Tinte) und Kaufvermerk (Bleistift), am HDS Notizen und alte Wiltener Signatur.

G: Am HDS Wiltener Signatur $\frac{(24)}{177}$ (17. Jh.), am Rücken Wiltener Signatur *XXXII D 12*. (18. Jh.). Bl. Ir Rest eines Wiltener Besitzvermerks 17. Jh. *Ecclesi*[ae Wilthinensis] (s. bei anderen Wiltener Handschriften). Die Hs. nicht anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Stiftes Wilten 1808 der ULBT übergeben, sondern von dieser erst 1886 um fl. 3,50 von einem Antiquar Witsch erworben, s. Bleistiftvermerk am VDS *12|5 86, 3 fl. 50, Witsch (180 Bll.) incl. Einlagen*, daher die hohe ULBT-Signatur. Im sog. „Freninger-Katalog" von 1862 der Wiltener Stiftsbibliothek (s. Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 127–130) nicht angeführt, daher wohl schon früher in den Antiquariatshandel gekommen. Am VD Papierschildchen *Mscr. 1039*, am VDS alte Inventarnummer der ULBT *No. 47893*.

L: Neuhauser, Wilten (1984) 26. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 152. – Neuhauser, Schnals (1991) 407 (auch in: Neuhauser, In libris 265). – Wilten, Katalog 14. – Neuhauser, Scriptor 81 (auch in: Neuhauser, In libris 553).

I (I, 1–93)

B: Bl. I (= erstes Blatt des Buchblocks) fast zur Gänze herausgerissen, Bl. 2 an den Rändern stark beschädigt, rechte Hälfte der Rectoseite stark verschmutzt, da freiliegend, Bl. 22 eingerissen. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen (für T. I–III) s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1410 (Datierung bestätigt). Verwandte Wasserzeichen: Stuttgart, LB, Cod. theol. 4° 178, HB I 169; Augsburg, UB, Cod. II.1.2° 104; Naumburg, Domstiftsbibliothek, Nr. 10). Lagen: V^{9} + $7.VI^{93}$. Tw. am Lagenanfang in der linken unteren Ecke der Rectoseiten Kustoden in roten arabischen Ziffern. Lagenreklamant (nur Bl. 21v).

S: Schriftraum mit zwei Rahmungen: äußerer Rahmen (für Kommentar) 195/205 × 120/125 von einfachen, innerer Rahmen (für Text) 120/125 × 70/75 von einfachen, seitlich außen von doppelten Tintenlinien gerahmt, zu 19–23 Zeilen. Kursive Bastarda von derselben Hand wie T. III, dat. 1411 (Bl. 87r). Bl. 28v/29r Feder- und Tintenwechsel, jedoch wohl kein Schreiberwechsel.

A: Rote Überschriften, Schlussschriften, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombarden, tw. mit Repräsentanten. Bl. Ir fünfzeilige rote Initiale *Q*, Bl. 14v siebenzeilige rote Initiale *D*, Bl. 29r achtzeilige rote Initiale *B*, jeweils mit weißen Aussparungen (Efeublätter, wie in T. III).

1 (Ir–v, 1r–14r) ‹Iohannes Cronisbenus (Krosbein)›: Compendium De sensu et sensato Aristotelis.
Beginn (Bl. Ir–v, großteils herausgerissen) bis auf wenige Wörter verloren. Erhalten Bl. Ir Initiale *Q*, ferner] *et de vir*[, Bl. Iv] *animalibus* […] *animal enim omne ab* […] *quia salvari* […] *passivas* [

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1038

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31076

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access